

Bergische Landeszeitung 01.11.2007:

# Barock mit bestechender Rasanz

## Gelungene Premiere: Ensemble 07 konzertierte in der Waldorfschule

von GEORG BOURS

**REFRATH.** Ensemble 07 heißt das Kammerorchester, das sich unter Leitung von Jutta Herbold (Geigendozentin an der Gladbacher Musikschule) vor kurzem mit dem Ziel zusammengefunden hat, Musik aus Barock und Klassik stilistisch adäquat aufzuarbeiten.

In der Waldorfschule stellten sich die 17 Musikern, darunter nur vier echte Profis, erstmals vor. Um es gleich zu sagen: das Konzert wurde ein voller Erfolg. Der Vortrag war von lockerem, weichem Klang und differenzierter Artikulation gekennzeichnet. Das Concerto Grosso G-Dur von Händel orientiert sich an Corelli und Vivaldi mit dem Prinzip des Wettiefers kleiner und größerer Instrumentalgruppen. Anregung: Eine getrennte Aufstellung von Solo- und Tuttigruppe hätte das noch stärker betont.

Einer der Höhepunkte war das glasklare und nuancenreiche Spiel der Pianistin Hedwig Kucharczyk: Technische Souveränität vereint mit differenziertem Gestaltungsvermögen, das Orchester ein einfühlsamer Partner.

Auch Mozarts Mailänder Sinfonie wurde schwungvoll und homogen vorgetragen. Für den ganzen Abend gilt: Überraschend die fantasievoll eingesetzte dynamische Differenzierung. Soviel Kreativität sucht man oft bei reinen Profiensembles vergebens. Der stürmische Schlussbeifall wurde honoriert mit dem „Stürmenden Äolus“ von Telemann: Bestechend an Rasanz und Genauigkeit, angenehm in der Entschlacktheit des Klangbilds (fast vibratofrei).



**13 versierte Laien und vier Profis** konzertierten souverän mit Händels Concerto Grosso, dem Klavierkonzert Nr. 5 f-Moll von J. S. Bach und Mozarts Mailänder Sinfonie B-Dur. (Foto: Schmitz)